

- 2 ■ STUDIUM AKTUELL
- 3 ■ HOCHSCHULSPIEGEL
- 4 ■ GREMIEN- UND ARBEITSKREISE
- 6 ■ FORSCHUNG
- 8 ■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK
- 9 ■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU
- 9 ■ PERSONALNACHRICHTEN
- 12 ■ AUS DEN ABTEILUNGEN
- 16 ■ KONTAKTE UND KOOPERATIONEN
- 16 ■ FHÖV IN DEN MEDIEN

## Lieber Leser, liebe Leserin,

am 16. November 2017 finden erneut die Gremienwahlen der FHÖV NRW statt. Wahlberechtigt sind alle Professorinnen und Professoren, hauptamtliche Dozentinnen und Dozenten, die Studierenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Hochschule.

Auch in diesem Jahr möchte ich wieder an Sie appellieren, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich an der Wahl des Senats, der Fachbereichsräte und der Gleichstellungskommission zu beteiligen. Jede Stimme zählt! Ein hohes Engagement in der Selbstverwaltung ist enorm wichtig, denn insgesamt gilt: Nur wer sich aktiv in den Hochschulalltag einbringt, kann bei wichtigen Entscheidungen mitwirken und unmittelbar an der Hochschulentwicklung mitarbeiten. Durch Ihr Engagement können wir die FHÖV NRW weiter nach vorne bringen und stärken.

In den vergangenen Wochen war unser hochschuleigener Masterstudiengang, der Master of Public Management (MPM), erneut Gesprächsthema. In der September-Ausgabe des Newsletters konnten Sie bereits nachlesen, dass der berufsbegleitende Studiengang im Rahmen einer Erhebung der Bertelsmann Stiftung explizit erwähnt wurde. Das Modul „Politische und gesellschaftliche Bedingungen des Verwaltungshandelns“

fand neben elf weiteren Modulen besonderen Anklang und wurde als gutes Beispiel für eine gelungene Qualifizierungspraxis genannt. Wir sind begeistert über dieses Ergebnis – schließlich wurden für die Studie insgesamt 50 Module näher untersucht. Mittlerweile hat bereits der fünfte Jahrgang das Studium aufgenommen. Gab es zu Beginn nur einen Studienort in Gelsenkirchen, so wird der Masterstudiengang mittlerweile auch an der Abteilung Köln angeboten. Das Interesse an den Studienplätzen steigt also kontinuierlich.

Ziel des Studiums ist es, künftigen Führungskräften unerlässliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, um sie so auf ihre späteren Tätigkeiten vorzubereiten. Das wachsende Interesse an dem Master MPM und das Studienergebnis sind für uns ein klares Zeichen dafür, dass wir die von uns gesteckten Ziele erfolgreich umsetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre des Newsletters!

Ihre

*Iris Wiesner*

Vizepräsidentin der FHÖV NRW



## ■ STUDIUM AKTUELL

### STUDIERN IM AUSLAND

Obwohl das Auslandsstudium für viele Studentinnen und Studenten vorerst die letzte Gelegenheit ist, außerhalb des Urlaubs Erfahrungen in anderen Ländern zu sammeln, findet die Idee eines Auslandsaufenthalts nicht bei allen Studierenden Anklang. Das Auslandsstudium bringt einen zusätzlichen organisatorischen Aufwand mit sich. Hinzu kommt die Unsicherheit darüber, was einen im anderen Land erwartet und mit welcher Note man heimkehren wird. Die Alternative, an einem Projekt mit einem Praxispartner der FHÖV NRW teilzunehmen, wirkt demgegenüber berechenbarer und birgt nur ein geringes Notenrisiko.

In ihrer Bachelorarbeit untersuchte Julia Machhein, Absolventin des Studiengangs Kommunaler Verwaltungsdienst, die kurz- und mittelfristigen Wirkungen des Auslandsstudiums aus der Sicht von aktuellen und ehemaligen Studierenden der FHÖV NRW, die am EU-Programm Erasmus+ teilnahmen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden im Ausland ungewohnten Situationen ausgesetzt waren und sie dadurch ihre Offenheit für andere Kulturen vergrößert haben. So mussten sie sich beispielsweise mit anderen Verwaltungsstrukturen an Hochschulen sowie mit dem Zusammenleben in einem fremdsprachlichen und international geprägten Umfeld auseinandersetzen.

Nachhaltige Wirkungen waren insbesondere bei ehe-

maligen Studierenden zu erkennen, die heute in hoch interaktiven und interkulturell geprägten Arbeitsfeldern (Jobcenter, Ausländer- oder Jugendamt etc.) beschäftigt sind. Mithilfe der Auslandsaufenthalte konnten auch die sonstigen Schlüsselqualifikationen, wie die Teamfähigkeit oder die Fremdsprachenkompetenz, ausgebaut werden. Ferner berichteten die Studierenden, dass sie mit gestärktem Selbstbewusstsein, größerer Menschenkenntnis, mehr Empathie und einem erweiterten sozialen Netzwerk nach Deutschland zurückgekehrt seien.

Insgesamt, so die Befragten, hat das Auslandsstudium zur Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit beigetragen. Interessant war, dass die Studierenden sich dieser vorteilhaften Effekte oftmals erst im Nachhinein bewusst geworden sind: Sie merken, dass sie im Beruf Dinge anders angehen und nicht vor Grenzen zurückschrecken. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse kann das Auslandsstudium als Erfolgskonzept für das Berufsleben und insbesondere als Instrument zur nachhaltigen Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen betrachtet werden.

*Prof.'in Dr. Bettina Franzke & Julia Machhein*  
Abteilung Köln Absolventin

### LERNZETTEL IM KLAUSURRAUM

Wenn das Lernen bis kurz vor Klausurbeginn zum Verhängnis werden kann

Damit die Definitionen für die Klausur auch wirklich sitzen, hilft ein entsprechender Lernzettel. Um auch die letzten Minuten bis zur Klausur zum Lernen zu nutzen, trägt der eine oder andere solche Hilfsmittel gerne noch bis kurz vor Klausurbeginn bei sich – nicht ohne Risiko! Denn bereits das Mitführen klausurrelevanter Hilfsmittel in den Klausurraum stellt ein ordnungswidriges Verhalten dar, so das Verwaltungsgericht Minden (Urteil vom 13. Juli 2017, 4 K 5284/16).

Dabei ist es irrelevant, ob es sich bei mitgebrachtenzetteln um Lernzettel oder Spickzettel handelt. Entscheidend ist, ob der Zettel seinem Inhalt nach geeignet ist, um dem Studierenden in der Prüfungssituation zusätzliches Wissen zu vermitteln beziehungsweise auf gegebenenfalls vorhandenes Wissen schneller und präziser zugreifen zu können. Wenn ein Zettel diese Voraussetzungen erfüllt, ist bereits die Mitnahme des Zettels in den Prüfungsraum ein ordnungswidriges Verhalten im Sinne der Studienordnung.

Das Prüfungsamt der FHÖV NRW ist hier sogar etwas großzügiger als das Gericht, denn es erlaubt die Mit-

nahme von Lernzetteln, Handys und Smartphones in den Klausurraum – aber nur dann, wenn diese in Taschen oder Jacken verschlossen bei der Aufsicht deponiert werden und ein Zugriff durch die Studierenden während der Klausur ausgeschlossen ist.

Jedoch gilt hierbei: Im Zweifelsfall, wenn etwa ein Lernzettel nach Klausurbeginn auftauchen oder herausfallen sollte, geht dies zu Lasten des Studierenden und wird als Täuschungsversuch gemäß Teil A § 20 StudO BA gewertet!

Daher sollten unerlaubte Hilfsmittel wie Lernzettel, Handys oder Smartphones von den Studierenden entweder direkt zu Hause gelassen oder außerhalb ihrer Reichweite bei der Aufsicht deponiert werden. All diese Dinge dürfen sich auf keinen Fall am oder in der Nähe des Platzes der Studierenden befinden.

Weitere Informationen zum Thema Hilfsmittelbestimmungen finden Sie auch auf der Website der FHÖV NRW.

*Inga Beeck*  
Zentralverwaltung



## HOCHSCHULSPIEGEL

### CONFERENCE OF THE EUROPEAN SOCIOLOGICAL ASSOCIATION IN ATHEN

Vom 29. August bis zum 2. September 2017 fand die große Konferenz der europäischen Soziologie statt. Sie wird alle zwei Jahre in wechselnden europäischen Ländern durchgeführt. Diesmal durften gleich zwei Universitäten in Athen (Harkopio University und Panteion University of Social and Political Sciences) das Großereignis ausrichten.

Unter dem Titel „(Un)Making Europe: Capitalism, Solidarities, Subjectivities“ präsentierten über 3.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschung in thematischen Netzwerken, Forschungsgruppen und Ad-hoc-Gruppen. Es wurde auch über die Zukunft des Fachs, über transdisziplinäre Verknüpfungen zwischen Nachbardisziplinen sowie über die gesellschaftliche Verantwortung der (Sozial-)Wissenschaft diskutiert. Es gab interessante Impulsvorträge und Key Notes, unter anderem von Yanis Varoufakis, Wendy Brown und Hartmut Rosa.

Ich durfte die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Zukunftsvorstellungen Geflüchteter“ vorstellen. Diese Forschung wurde im Rahmen des Forschungszentrums für Personal und Management im vergangenen Studienjahr 2016/2017 durchgeführt.



Vortrag von Prof.'in Dr. Elisabeth Schilling.



Der neugewählte Vorstand der Bildungssoziologischen Sektion der Europäischen Soziologischen Gesellschaft.

Aufgrund der Interdisziplinarität des Themas hätten sich mehrere Forschungsnetzwerke für die Präsentation geeignet und das Vortragsangebot wurde mehrfach unterstützt. Leider durfte man nur einen Vortrag halten. Ich entschied mich für das „Research Network 10: Educational Sociology“ (RN10). Es ist das größte Netzwerk der Gesellschaft und ich war neugierig auf die Menschen, die ich aus ihren Publikationen, aber noch nicht persönlich kannte. Es erwies sich als eine gute Entscheidung. Drei Tage voller spannender Vorträge und wie

immer war es unmöglich, sie alle zu besuchen – allein in dem RN10 liefen gleichzeitig drei Sessions.

Europäische Forscherinnen und Forscher dominierten zwar das Feld, es gab aber auch Vorträge aus Australien, Südamerika und Asien. Mein Vortrag fand in einer Session neben einer finnischen und einer italienischen Forschungsgruppe statt. Anschließend wurden die Auswirkungen nationaler Strukturen auf die Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund diskutiert. Es ließen sich spannende Ähnlichkeiten herausarbeiten, sodass wir anschließend noch Pläne für eine gemeinsame Publikation schmiedeten.

Am vorletzten Tag der Konferenz gab es Versammlungen der Forschungsnetzwerke. Nach so angenehmen Erfahrungen entschied ich, mich den Bildungssoziologen anzuschließen. Das Angebot, den Vorstand des Netzwerks zu unterstützen und Deutschland beziehungsweise deutsche Fachhochschulen darin zu vertreten, kam sehr überraschend, da ich noch neu im Gremium war. Am Ende fühlte ich mich aber geschmeichelt und war sehr neugierig auf die Zusammenarbeit mit hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und gab mir einen Ruck. Nun freue ich mich auf spannende zwei Jahre Bildungsforschung in Europa.

*Prof.'in Dr. Elisabeth Schilling*  
Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

## ÖV-SYMPOSIUM IN DORTMUND

Unter dem Motto „Verwaltung gemeinsam gestalten“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus zahlreichen Landesbehörden und Kommunen beim 18. ÖV-Symposium am 5. September 2017 im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund.

Über 600 Fach- und Führungskräfte aus verschiedenen Institutionen der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung, der Kommunen und der Wirtschaft nahmen an den Vorträgen in den Fachforen, an Diskussionen sowie am Networking teil. Die CIO-Stabsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen begleitete das ÖV-Symposium als Schirmherr.

Das ÖV-Symposium gehört zu den wegweisenden E-Government-Veranstaltungen in NRW. Der diesjährige Besucherrekord und das rege Interesse an den Vorträgen spiegelt das Engagement der öffentlichen Verwaltung in NRW wider, die Herausforderungen der Digitalisierung gemeinsam zu meistern. Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die IT-Dienstleistungsunternehmen Materna GmbH und Infora GmbH organisierten das ÖV-Symposium gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden in NRW.

Eröffnungsreferate wurden unter anderem von Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung NRW für Informationstechnik (CIO), sowie von Andreas Wohlhand, Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes NRW, gehalten.

Im weiteren Verlauf präsentierten Katharina Gerl, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und Prof. Dr. Frank Bätge, FHÖV NRW, ihre Forschungsergebnisse in einem Vortrag mit dem Titel „Online-Partizipation in Kommunen – Verbreitung und rechtliche Rahmenbedingungen“.



Prof. Dr. Frank Bätge während seines Vortrags. (Foto: Materna GmbH)

Katharina Gerl ist ehemaliges und Prof. Dr. Frank Bätge amtierendes Mitglied des vom Land NRW geförderten Graduierteninstituts „NRW Fortschrittskolleg Online Partizipation“. Das Fortschrittskolleg wird von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kooperation mit der FHÖV NRW (Prof.‘in Dr. Katrin Möltgen, Prof. Dr. Harald Hofmann und Prof. Dr. Frank Bätge) organisiert.

Prof. Dr. Frank Bätge  
Abteilung Köln

## GREMIEN- UND ARBEITSKREISE

### ACHTUNG WAHL!

Wahl des Senats, der Fachbereichsräte und der Gleichstellungskommission

Am 16. November 2017 haben Sie die Wahl – die Gremien der FHÖV NRW werden neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Professorinnen und Professoren, hauptamtliche Dozentinnen und Dozenten, die Studierenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wahlorte sind die Abteilung Köln mit dem Studienort Deutzer Feld und der Außenstelle Köln Innenstadt, die Abteilung Duisburg mit dem Studienort Duisburg und der Außenstelle Mülheim an der Ruhr, die Abteilung Gelsenkirchen mit den Studienorten Gelsenkirchen und Hagen und der Außenstelle Dortmund sowie die Abteilung Münster mit den Studienorten Münster und Bielefeld. Zudem besteht die Möglichkeit der Briefwahl.

Das Dezernat 12.1 beantwortet Ihnen gerne alle weiteren Fragen zur Wahl.



Nicht verwandt oder verschwägert – der Gremienwal. (Bild: pixabay.com)

Julia Besler  
Zentralverwaltung



## TREFFEN DER SOZIALEN ANSPRECHPARTNER

Am 6. September 2017 trafen sich die Sozialen Ansprechpartner der regionalen Arbeitskreise 14 und 1 in der Zentralverwaltung der FHöV NRW zu einem kollegialen Austausch.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Fachhochschule, Reinhard Mokros, wurden Fachvorträge zu den Themen „Bildungslotsen – Soziales Engagement der Studierenden“ (Claus-Peter Schuch) und „Verkehrsrecht, aktuelle Neuerungen und BürgerUni der FHöV NRW 2017“ (Guido Kissmann) gehalten.

Nach weiteren Berichten aus den Arbeitskreisen bestätigten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass es eine gelungene Veranstaltung war. Ein weiteres Treffen wird im Jahr 2018 an einem anderen Veranstaltungsort stattfinden.

*Daniel Belavic*  
Zentralverwaltung



## SOZIALE ANSPRECHPARTNER AN DER FHÖV NRW

Wer wir sind und was wir für Sie tun können



Claudia Theilacker

Die FHöV NRW wächst und mit der steigenden Zahl an neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde auch das Team der Sozialen Ansprechpartner (SAP) verstärkt.

Als Kolleginnen und Kollegen sind SAP Ansprechpartner bei bestehenden und sich an-

bahnenden Problemen und Konflikten aller Art (sei es im dienstlichen oder im privaten Bereich), die gesundheitliche und soziale Auswirkungen für die Betroffenen haben und sich in erheblichem Maße auf ihre Arbeit oder ihren Arbeitsplatz auswirken. Die SAP arbeiten unabhängig von anderen Einrichtungen der Hochschule. Sie erhalten eine umfangreiche Ausbildung, die das nötige Rüstzeug vermittelt und üben ihre Tätigkeit auf der Basis der Vertraulichkeit und der Verschwiegenheit aus. Neben Sigrid Krischer und Daniel Belavic gehöre ich, Claudia Theilacker, neu zum Team der Sozialen Ansprechpartner an der FHöV NRW.

Ich arbeite seit 2013 im Masterbüro als Studiengangskoordinatorin und bin Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den „Master of Public Management“. Als studierte Geisteswissenschaftlerin bringe ich Berufserfahrung als Ausbilderin, Lektorin und Coach mit. Meine Motivation zur Aufnahme der SAP-Tätigkeit ist mein Bedürfnis, mich für ein gutes Klima am Arbeitsplatz einzusetzen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Egal welche Tätigkeit Sie in Wissenschaft oder Verwaltung ausüben oder wo Ihr Dienort an der FHöV NRW ist, Sie können jeden von uns ansprechen. Als SAP nehmen wir uns Zeit, um mit Ihnen aktiv Lösungsansätze zu entwickeln, die zu Ihrer Situation passen.

*Claudia Theilacker*  
Zentralverwaltung

### Kontakt

Sigrid Krischer  
Außenstelle Mülheim an der Ruhr  
0208/88 250 - 2001  
sigrid.krischer@fhoev.nrw.de

Daniel Belavic  
Zentralverwaltung  
0209/1659 - 2100  
daniel.belavic@fhoev.nrw.de

Claudia Theilacker  
Zentralverwaltung  
0209/1659 - 2314  
claudia.theilacker@fhoev.nrw.de



## ■ FORSCHUNG

### SCHWEINE II – ERMITTLUNG DER LIEGEZEIT VON LEICHEN

Feststellung des Todeszeitpunktes und die Detektion von Leichen mithilfe der Thermografie

An dem Forschungsprojekt waren neben der FHöV NRW auch die Fliegerstaffel der Polizei des Landes NRW, das LKA Bayern, die Rechtsmedizin der Universität Frankfurt am Main sowie die Universitäten Neuchâtel und Salzburg beteiligt.

Unser gemeinsames Ziel war und ist es, die Arbeit der Kriminalisten aktiv mit unseren Forschungsergebnissen zu unterstützen. Konkret geht es um die Frage der Identifizierung von Zeiträumen, in denen es mithilfe der Wärmebildkameras unserer Hubschrauber möglich ist, Leichen, die im Freien von Tätern abgelegt werden, aufzufinden. Wir haben das Zusammenspiel unterschiedlicher Wissenschaften als Chance genutzt und sind so, neben den Zielen des Entomologen, den in erster Linie die Population von Fliegenlarven interessiert, auch weiteren kriminalistischen Fragestellungen nachgegangen.

Im Einzelnen:

#### Universität Neuchâtel: Bodenchemie und -fauna

Es wurden verschiedene Bodenproben genommen, um Liegezeiten von bis zu einem Jahr besser eingrenzen zu können. Dazu wurden in größeren zeitlichen Intervallen Proben aus der Umgebung und unter den Kadavern verwendet.

#### Universität Salzburg: Post mortem Proteinabbau

Degenerative Prozesse im Weichgewebe (zum Beispiel in Muskelfasern) treten hauptsächlich zwischen dem ersten und dem siebten Tag post mortem auf. Um den Proteinabbau in den Kadavern zu analysieren, wurden in den ersten zwei Wochen täglich Muskelproben von 2x2x2 cm Größe aus den Oberschenkeln der Kadaver entnommen und anhand von Western Blots und einer Zymographie analysiert.



Die verwendeten Schweinekadaver.



Die Mitglieder des Forschungsprojekts.



Forscherinnen und Forscher bei der Arbeit.

Den ausführlichen Bericht zu diesem Thema können Sie [hier](#) nachlesen.

*Claus-Peter Schuch*  
Abteilung Gelsenkirchen

## WORKSHOP DES „Fortschrittskollegs Online-Partizipation“

Der jüngste Workshop des „Fortschrittskollegs Online-Partizipation“ fand in den neuen Räumlichkeiten der Abteilung Köln der FHöV NRW statt. Die Veranstaltung gewährte Einblicke in die aktuellen Arbeiten und in die letzten Veranstaltungen des Kollegs. Die Tagesordnung umfasste zudem die interne Evaluation des Fortschrittskollegs und die Verlängerung des Förderungsantrags an das Wissenschaftsministerium (über das Jahr 2018 hinaus).

Bei dem Workshop waren außer den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch wieder kommunale Praxispartner vertreten. Das Fortschrittskolleg ist eine Kooperation zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der FHöV NRW und zahlreichen Kommunen. Für die Fachhochschule wird es getragen von der „Forschungsgruppe Politische Partizipation“ (Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking, Prof. Dr. Frank Bätge und Prof. Dr. Harald Hofmann).

Nach einer kurzen Begrüßung thematisierte Prof. Dr. Martin Mauve, Sprecher des Fortschrittskollegs, die

Nach der Mittagspause folgte ein Werkstattbericht von Dr. Tobias Escher zum Thema „Online-Beteiligung zur Organisationsentwicklung beim BUND NRW“. Danach wurden die Ergebnisse der internen Evaluation von Dr. Lars Heilsberger präsentiert, wobei er auch einen Ausblick auf die externe Evaluation des Kollegs durch das Wissenschaftsministerium NRW gab. Anschließend wurden in der großen Runde Überlegungen zum Verlängerungsantrag über das Jahr 2018 hinaus eingehend erörtert.

Ab 15:30 Uhr fand schließlich eine Vorstandssitzung des



Die am Fortschrittskolleg beteiligten Professorinnen und Professoren, Doktorandinnen und Doktoranden sowie die Praxispartner. Vordere Reihe (Mitte) v.l.n.r.: Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking (FHöV NRW), Prof. Dr. Martin Mauve (HHU), Prof. Dr. Frank Bätge (FHöV NRW), Dr. Lars Heilsberger (HHU) und Prof. Dr. Harald Hofmann (FHöV NRW).

Veranstaltungen, die seit dem letzten Workshop durchgeführt wurden, und deren Evaluation. Anschließend präsentierten Kollegiatinnen und Kollegiaten die Ergebnisse ihrer Arbeiten. Unter dem Titel „Online-Partizipation und ein Gender-Gap? Erste Erkenntnisse einer Online-Befragung zu Bürgerbeteiligung im Internet“ stellte Sabrina Schöttle ihr Dissertationsprojekt vor. Daraufhin berichtete Tobias Krauthoff zum Thema „Ein erster Praxiseinsatz von DBAS“. Anschließend stellte Theresa Witt ihre Arbeit mit dem Titel „Vom Verschwinden der Anwesenheit in der Demokratie“ auf der Basis der bisherigen Ergebnisse ihrer rechtswissenschaftlichen Dissertation vor.

„Fortschrittskollegs Online-Partizipation“ statt. Unter den Vorstandsmitgliedern sind auch Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking und Prof. Dr. Harald Hofmann (stellvertretender Sprecher des Kollegs) von der FHöV NRW.

Einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema mit einer Übersicht der letzten Termine des Fortschrittskollegs finden Sie [hier](#).

*Prof. Dr. Harald Hofmann*  
Abteilung Köln

## YAD VASHEM UNTERSTÜTZT DAS INSTITUT FÜR GESCHICHTE UND ETHIK

Dr. Noa Mckayton und Deborah Hartman vom German Desk der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem, Jerusalem, übergaben in den Räumlichkeiten der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf mehrere Bücher aus der Forschungsabteilung von Yad Vashem an das Institut für Geschichte und Ethik der FHöV NRW. Mit den Büchern unterstützt die International School for Holocaust Studies die Arbeit des neuen Instituts und den Aufbau einer Bibliothek. Die Übergabe fand am 13. September 2017 im Rahmen einer Gedenkfeier für den Anfang Juli überraschend verstorbenen Düsseldorfer Polizisten Klaus Dönecke statt. Er war Vorsitzender des Vereins „Geschichte am Jürgensplatz“ und hatte viele Jahren zur Geschichte der Polizei im NS-Staat und insbesondere zu den Verbrechen des 67. Polizei-Reserve-Bataillons im Zweiten Weltkrieg geforscht. Seit 2016 absolvieren Polizeistudierende der FHöV NRW im Rahmen einer Bildungs Kooperation zwischen dem Land NRW und der Gedenk-, Bildungs- und Forschungsstätte Yad Vashem ein polizeugeschichtliches sowie berufsethisches Studienseminar der International School for Holocaust Studies in Jerusalem, Israel.



Dr. Noa Mckayton, Prof.'in Dr. Sabine Mecking und Deborah Hartman.  
(Foto: Geschichte am Jürgensplatz e.V.)

*Prof.'in Dr. Sabine Mecking*  
Abteilung Duisburg

## ■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

### URKUNDENÜBERGABE IN DER HALLE MÜNSTERLAND

Im Rahmen eines Festaktes in der Halle Münsterland wurden die Studierenden der FHöV NRW, Studienort Münster, aus den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung und Polizei gemeinsam verabschiedet.



Christiane Schoppmeier-Pauli,  
Leiterin der Abteilung Münster.

Nach Umbauarbeiten konnte der Festakt erneut  
in der Halle Münsterland stattfinden.

Ehemalige Studierende aus dem Fachbereich Polizei.

Neben der Übergabe der Bachelorurkunden wurden in diesem Rahmen auch die besten Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs durch den Förderverein des Studienortes ausgezeichnet. Die ehemaligen Studierenden aus dem Fachbereich Polizei wurden darüber hinaus durch den Münsteraner Polizeipräsidenten Hajo Kuhlisch zu Polizeikommissarinnen und -kommissaren ernannt.

Die Festrede hielt in diesem Jahr der Landrat des Kreises Steinfurt, Dr. Klaus Effing. Im Rahmen seiner Rede unterstrich er die Vielseitigkeit sowie die hohe Bedeutung der unterschiedlichen Berufsfelder in der öffentlichen Verwaltung und sprach damit alle Absolventinnen und Absolventen gleichermaßen an.

*Carsten Paals*  
Abteilung Münster





## ■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

### WEITERBILDUNG-INTERN

Die Veranstaltungen für das Jahr 2017 stehen Ihnen auf der Seite „[Weiterbildung Intern](#)“ der Homepage der FHöV NRW zur Verfügung. Sie können sich zu allen Veranstaltungen anmelden.

16. Oktober 2017	Lehrveranstaltungsevaluation und Audience Response Systeme	FHöV NRW Zentralverwaltung
20. Oktober 2017	Flipped Classroom umsetzen – Wie man Lehrveranstaltungen didaktisch umdreht	FHöV NRW Zentralverwaltung
13./14. November 2017	Neue Rahmenbedingungen für die Ethiklehre im Hauptstudium PVD	Die Wolfsburg Mülheim an der Ruhr
16. November 2017	Berufsrollenreflexion, Seminarleitung	BEW Essen

### Kontakt

Barbara Kabacher Tel.: 0209/1659 - 1290 und Sabrina Käseler, Tel.: 0209/1659 - 1230  
weiterbildung-intern@fhoev.nrw.de

## ■ PERSONALNACHRICHTEN

### Aus der Verwaltung

Seit dem 1. Oktober 2017 unterstützt Vlora Bandmann die Zentralverwaltung im Dezernat 11.4 im Bereich der Zentralen Services.

### Aus der Lehre

Eine wachsende FHöV NRW erfordert auch viele Entwicklungen in der Lehre. Daher hat sich in diesem Bereich einiges getan und es konnten zum 1. September 2017 viele neue Dozentinnen und Dozenten begrüßt werden.

#### Ernennungen

- Dr. Deborah Felicitas Hellmann wurde zur Professorin ernannt.
- Dr. Michael Jasch wurde zum Professor ernannt.
- Christian Fritze wurde zum Regierungsrat ernannt.

#### Abordnungen im Fachbereich Polizei

- Joerg Rosemann, Katrin Panitzki, Dr. Martin Klein, Guido Telke, Robert Stranz, Anna Katharina Steinkemper, Matthias Reichelt, Michael Otting, Heinrich Peter Niehoff, Horst Peter Neumann, Thomas Miethe, Mario Lüth, Martin Kirchhoff, Patrick Kiehne, Laura Kappel, Dr. Axel Kalus, Berthold Hömme, Heinz-Joachim Grösbrink, Dietmar Gesell, Volker Breloh, Rolf Bock, Klaus Bertrams, Stefan Schwarz

Wir heißen alle neuen Lehrenden herzlich willkommen an der FHöV NRW!



Zudem gab es einige **Umsetzungen** in der Lehre, die zum 1. September 2017 erfolgt sind:

- Jutta Wichmann wurde von der Abteilung Köln an die Abteilung Duisburg umgesetzt.
- Susanne Dittert wurde von der Abteilung Gelsenkirchen an die Abteilung Münster umgesetzt.
- Prof. 'in Dr. Heike Pohl wurde von der Abteilung Duisburg an die Abteilung Köln umgesetzt.
- Prof. Dr. Michael Reutemann wurde von der Abteilung Duisburg an die Abteilung Gelsenkirchen umgesetzt.
- Michael Capellmann wurde von der Abteilung Duisburg an die Abteilung Köln umgesetzt.

Von der Abteilung Duisburg an den Studienort Mülheim an der Ruhr wurden umgesetzt:

- Klaus Bertsch
- Christiane Bracke-Decker
- Prof. 'in Dr. Dorothee Dienstbühl
- Jörg Friedrich
- Dr. Frank Kawelovski
- Werner Krämer
- Prof. Dr. Eberhard Krott
- Michael Meurer
- Raimund Müller
- Manfred Paxa
- Carsten Putz
- Jürgen Schlöhlein
- Uwe Springer
- Norbert Wolf
- Sabrina Zimmermann

## Lebenszeitverbeamtungen

Zum Ende des Studienjahres 2016/2017 konnten die Professoren

- Prof. Dr. Bijan Nowrouzian
- Prof. Dr. Christian Wickert
- Prof. Dr. Stefan Kersting
- Prof. Dr. Eike Bohlken

und die Professorinnen

- Prof. 'in Dr. Dorothee Dienstbühl
- Prof. 'in Dr. Binke Hamdan
- Prof. 'in Dr. Nicole Wolf
- Prof. 'in Dr. Daniela Pollich

auf Lebenszeit verbeamtet werden. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Ernennungen!

## Abschied

Einige Lehrende haben die FHÖV NRW aber auch verlassen:

Dr. Kathrin Nitschmann und Prof. Dr. Dr. Markus Thiel haben die FHÖV NRW zum 31. August 2017 verlassen.

## Ruhestände

- Paul Strumann und Dr. Dieter Zittlau sind mit Ablauf des 30. April 2017 in den Ruhestand eingetreten.
- Michaela Mohr ist mit Ablauf des 30. Juni 2017 in den Ruhestand eingetreten.
- Prof. Dr. Jürgen Vahle ist mit Ablauf des 31. August 2017 in den Ruhestand eingetreten.

Für den Ruhestand wünschen wir alles Gute!

## Beendigung der Abordnung im Fachbereich Polizei:

- Die Abordnung von Stephan Wetzel endete mit Ablauf des 31. Mai 2017.
- Die Abordnung von Peter Newels endete mit Ablauf des 31. August 2017.

## Porträt



Seit dem 25. September 2017 leite ich das Dezernat 12 (Studien- und Gremienwesen, Prüfungswesen) in der Zentralverwaltung der FHÖV NRW.

Nach meiner Ausbildung im Laufbahnabschnitt 2.1 war ich zwei Jahre im Polizeipräsidium Gelsen-

kirchen tätig, unter anderem als Sachbearbeiterin in der Ausbildungsleitung. Danach war ich im Innenministerium in unterschiedlichen Funktionen beschäftigt, beispielsweise als büroleitende Beamtin des Ministerbüros und als Terminreferentin des Innenministers.

Während meiner Erprobungszeit im oberen Durchlauf habe ich die Geschäftsstelle des Regionalrates der Bezirksregierung Düsseldorf sowie das Teildezernat Personal des Landesamtes für Aus-, Fortbildung und Personalangelegenheiten kennengelernt. Nach meinem Aufstieg in den Laufbahnabschnitt 2.2 im Jahr 2016 habe ich zuletzt das Ministerbüro im Referat Persönliche Referentin/Terminkoordination unterstützt.

Dank der Unterstützung meiner neuen Kolleginnen und Kollegen fühle ich mich bereits nach wenigen Tagen sehr wohl. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen sowie auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Meinen herzlichen Dank noch mal an dieser Stelle für die tolle Unterstützung!

*Marleen Atteln*  
Zentralverwaltung



Hallo, mein Name ist Katrin Fröhlich, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Meckenheim. Seit dem 25. August 2017 unterstütze ich die Abteilung Köln im Bereich der Lehrveranstaltungsplanung. Da ich bis zum 24. August 2017 noch selbst Studentin an der FHÖV

NRW im Fachbereich AV/R war, ist die Fachhochschule kein Neuland für mich. Deshalb freue ich mich umso mehr, ihr auch in Zukunft treu bleiben zu dürfen – wenn auch aus einer neuen Perspektive.

Zuvor habe ich bereits eine Ausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst beim Landratsamt Hohenlohekreis in Baden-Württemberg absolviert, weshalb ich mit dem Studium auf bereits erlernten Fertigkeiten aufbauen und mein Wissen erweitern konnte.

Ich freue mich sehr auf die neuen beruflichen Herausforderungen und möchte mich an dieser Stelle noch mal bei allen Kolleginnen und Kollegen für die herzliche Aufnahme bedanken!

*Katrin Fröhlich*  
Abteilung Köln

## AUS DEN ABTEILUNGEN

DO

### ERSTSEMESTERTAG IN DORTMUND

Im Rahmen der Orientierungswoche für die neuen Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2017 fand am 7. September der Erstsemestertag der Außenstelle Dortmund der FHöV NRW statt.



Vorstellung eines Studierendenprojekts.



Ein Student des EJ 2015 hielt ein Referat zum Thema „Kokain“.



Der Grillstand.



Vorstellung einer Seminararbeit zum Thema „Ehrenmord“.



Der Kuchenstand.



Prof.'in Dr. Birte Mankel im Gespräch mit Studierenden.

Ab 9 Uhr begrüßten Hans Heinrich Schulte, als Vertreter des Leiters der Abteilung Gelsenkirchen, und Thomas Osterlitz insgesamt 211 Studierende der Fachbereiche Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung und Polizei. Der offiziellen Begrüßung folgten Hinweise seitens der Verwaltungsleitung zu dem bevorstehenden Studium und den Besonderheiten am Dortmunder Studienort. Daran schloss sich das Kennenlernen des Gebäudes und der Kursräume mit den Kursbetreuungsdozenten an.

Auf Initiative des Dortmunder Fördervereins wurde den neuen Studentinnen und Studenten aber auch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm geboten. Die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2016 erwarteten die Erstis mit einem Kuchenbuffet und einem Grillstand. Dort ergaben sich erste Gespräche zwischen „alten“ und „neuen“ Studierenden sowie Lehrenden.

Außerdem hatten sich Studierende des Einstellungsjahrgangs 2015 bereit erklärt, ihre mit guten Noten bewerteten Projekte, Seminararbeiten und Referate vorzustellen. So bekamen die neuen Studierenden nicht nur einen Einblick in die zukünftig von ihnen zu erbringenden Prüfungsaufgaben, sondern sie konnten mit den inzwischen schon erfahrenen Studierenden Fragen zum Studium und zu den vielfältigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in der Stadt Dortmund klären. Nach deutlich positivem Zuspruch von allen Beteiligten waren sich die Organisatoren am Ende des Tages einig, dass dieses besondere Konzept des Erstsemestertages in Dortmund auch zukünftig beibehalten werden soll.

*Bernd Brandhoff*  
Außenstelle Dortmund

## STUDIERENDE BESUCHEN VILLA TEN HOMPEL IN MÜNSTER

Studierende der FHÖV NRW vom Polizeipräsidium Dortmund besuchten am 22. September 2017 den Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster. Die ehemalige Fabrikantenvilla am Kaiser-Wilhelm-Ring war einst Sitz der Ordnungspolizei im Nationalsozialismus, Schauplatz der Entnazifizierung und ein Dezernat für Wiedergutmachung im Nachkriegsdeutschland. Dementsprechend bot dieser historische Ort den zukünftigen Polizistinnen und Polizisten Raum für die Auseinandersetzung mit geschichtlichen und aktuellen Themen zwischen Erinnerungskultur und Demokratieförderung. „Im Rahmen der ethisch-moralischen Reflexion unseres Berufs ist die Auseinandersetzung mit der Rolle der Polizei im NS-Staat geradezu verpflichtend und Mahnung für uns alle zugleich“, so ein interessierter Student.



Gruppenfoto vor der Villa ten Hompel in Münster.

*Christopher Carey Cush*  
Abteilung Münster

## IMMER MEHR STUDIERENDE AN DER ABTEILUNG KÖLN

Die Verwaltung der FHÖV NRW, Abteilung Köln, blickt auf ereignisreiche und spannende Tage zurück



Einführungsveranstaltung des Fachbereichs AV/R.

Am 6. September 2017 fand die Einführungsveranstaltung für die neuen Studentinnen und Studenten im Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung (AV/R) statt. Insgesamt 448 Studierende wurden im Städtesaal der FHÖV NRW in Köln an diesem Tag von Verwaltungsleiter Heinz Krapf begrüßt. Anschließend gab Dr. Torsten Fischer den neuen Inspektoranwärterinnen und -anwärtern Informationen zum Verlauf ihres Studiums sowie zu den einzelnen Modulen. Daraufhin übergab er das Wort nach einer kurzen Pause an Christian Olthaus, der mit der Überschrift „Denken hilft!“ über das Selbststudium und über die Arbeit mit Datenbanken berichtete. Zudem gaben Thomas Schroeder und Guido Mäurer einen Einblick in ILIAS und in die Homepage der FHÖV NRW. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch einen kurzen Vortrag der Studienberate-

rin Katja-Susanna Gerngreif-Bast, die den Studierenden die Scheu davor nahm, sich bei Problemen jederzeit bei ihr zu melden.

Am folgenden Tag ging es für die Studentinnen und Studenten des Fachbereichs AV/R bereits in ihre Kursverbände, wo ein abwechslungsreiches Programm auf sie wartete, das unter anderem das erste Kennenlernen der Betreuungsdozenten und der Tutoren aus dem Einstellungsjahrgang 2016 beinhaltete. Hinzu kamen Kursbesuche von Heinz Krapf und Katrin Fröhlich, welche die Studierenden nochmals willkommen hießen, eine Einführung in die Technik von Seiten des Medienwartes André Habbecke und eine erneute Vorstellung von Katja-Susanna Gerngreif-Bast.



Gruppenfoto der neuen Studierenden.

Zur selben Zeit fanden sich die 522 neuen Polizeianwärterinnen und -anwärter im Städtesaal der FHÖV NRW in

Köln ein, wo sie von Verwaltungsleiter Guido Bel und von Christian Olthaus begrüßt wurden. Im Anschluss fand ein Stationslauf statt: An sechs verschiedenen Stationen erfuhren die Studierenden mehr über die Verwaltung, die IT, die Polizeiseelsorge, die Bibliothek, die Datenbanken und ILIAS. Zusätzlich haben sie ihre Tutoren aus dem Einstellungsjahrgang 2016 kennengelernt, die noch einmal aus Sicht der Studierenden wiedergaben, was das kommende Jahr alles mit sich bringen wird.

Im Großen und Ganzen durften wir, die Verwaltung der Abteilung Köln, an diesen Tagen in sehr zufriedene und neugierige Gesichter schauen. Wir wünschen allen Studierenden einen guten Start hier bei uns und viel Erfolg im Studium!

*Guido Bel*  
Abteilung Köln

## WILLKOMMEN AN DER FHÖV NRW IN KÖLN!

Mit toller Musik, Softdrinks, Kölsch und frisch gegrillten Würstchen wurden die neuen Studierenden an der FHÖV NRW, Abteilung Köln, am 20. September 2017 herzlich willkommen geheißen. Ab 13 Uhr hieß es: Zur Seite mit den Gesetzestexten und rein in eine ausgelassene Stimmung!



Das Begrüßungsfest fand im Neubau am Deutzer Feld statt.



Studierende der Abteilung Köln.

Nachdem sich knapp 700 Gäste im Erdgeschoss eingefunden hatten und bereits die ersten Getränke über die Theke gingen, begrüßte der Abteilungsleiter, Dr. Holger Nimtz, alle Anwesenden und freute sich, dass so viele Studierende aus den verschiedenen Einstellungsjahrgängen, eine Vielzahl der Lehrkräfte sowie zahlreiche Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vor Ort waren. Im Anschluss wurde bis 18 Uhr ausgiebig im Städtesaal, im Foyer und im Innenhof gefeiert. Dabei hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

Die Verwaltung der Abteilung Köln zieht ein positives Resümee aus der Veranstaltung und möchte sich an dieser Stelle besonders bei den vielen Helferinnen und Helfern sowie bei den Organisatoren bedanken. Das gilt sowohl für die beteiligten Studierenden als auch für die Dozentinnen und Dozenten, die mit viel Engagement und Arbeit dieses tolle Fest auf die Beine gestellt haben.



Ausgelassene Stimmung beim Begrüßungsfest.

*Katrin Fröhlich*  
Abteilung Köln

## SITZUNG DER LANDESREKTORENKONFERENZ NRW E.V.

Am 21. September 2017 tagten die Landesrektoren der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens in Köln.

Ziel der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen ist es, mit den Mitgliedern wissenschaftspolitische Probleme und Herausforderungen konstruktiv zu diskutieren und zu gestalten. Das Koordinieren von Studienverläufen oder die Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben sind nur zwei von vielen Aufgaben. Zusätzlich arbeitet die Konferenz mit anderen Landesrektorenkonferenzen aus der Bundesrepublik Deutschland und mit der Hochschulrektorenkonferenz zusammen. Der Austausch über hochschul- und bildungspolitische Positionen soll dabei helfen, die Ziele der nordrhein-westfälischen Fachhochschulen zu kommunizieren und zu verwirklichen.

Als Tagungsort wählte man den Neubau der Abteilung Köln in Deutz. Der Einladung zur 465. Sitzung der Konferenz, ausgesprochen von Robert von Olberg (Referent der Hochschule NRW in Münster), folgten, mit wenigen Ausnahmen, die Präsidenten der 21 Hochschulen des Landes. Die Sitzung wurde um 10 Uhr eröffnet und zeichnete sich durch eine interessante Tagesordnung aus. Hierzu zählten unter anderem der informative Bericht des Vorstands aus der HRK-Findungskommission und die Vorstellung des



Reinhard Mokros, Präsident der FHöV NRW, während der Sitzung.



Der Städtesaal im Neubau der Abteilung Köln.

erfolgreichen Projekts „Innovative Hochschule“. Insbesondere Diskussionen zur Hochschulgesetz-Novelle sowie der Austausch mit den politischen Gästen Dr. Stefan Berger, MdL (CDU), und Moritz Körner, MdL (FDP), gaben der Sitzung eine lebhaftige Note.

Im Anschluss an die Sitzung zeigten sich die geladenen Gäste sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Vor allem der Präsident der FHöV NRW, Reinhard Mokros, bedankte sich bei der Abteilung Köln für die in seinen Augen äußerst gelungene Organisation und für das herzliche Willkommen der Kölner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was alle Teilnehmenden sehr zu schätzen wussten.

*Ute Blume*  
Abteilung Köln

## TEILNAHME AM MÜNSTER MARATHON

MS



Die beiden Teams der FHöV NRW.

Zwei Staffeln der Abteilung Münster mit insgesamt acht Läuferinnen und Läufern haben am 10. September 2017 erfolgreich am 16. Münster Marathon teilgenommen. Sie waren damit Teil des „Epizentrums des münsterländischen Laufsports“ (Westfälische Nachrichten vom 11. September 2017). Während der schnellste Einzelläufer, Paul Maina aus Kenia, den Marathon nach zwei Stunden und elf Minuten beendete, stand für die Teams der FHöV NRW und für die über 9.000 anderen Läuferinnen und Läufer vor allem die Freude an der gemeinsamen Teilnahme am sportlichen Großereignis im Vordergrund. Ein Team durfte sogar die Urkunde mit Platz 39 in Empfang nehmen.

Das Wetter war auf der Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – während es zwei Tage vorher noch durch-



geregnet hatte, schien pünktlich zum Start am Sonntag wieder die Sonne und die Kirchturmglöcken in Münster läuteten um die Wette. Übertönt wurden diese nur von den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern sowie vom Rahmenprogramm, das auch in diesem Jahr zahlreiche Künstler, Moderatoren und Musik an die Strecke brachte.

Mit den Vorbereitungen auf den gemeinsamen Lauf und mit dem Durchhalten am Tag der Entscheidung haben die Verwaltungsangehörigen, die Lehrbeauftragten

und die hauptamtlich Lehrenden unter Beweis gestellt, dass sie fit im beziehungsweise für den Job sind.

Die Läuferinnen und Läufer Lisa Einhaus, Kim Kellermann, Helena Helfer, Christoph Stockel-Veltmann, Matthias Wesker, Matthias Peistrup, Gernot Lustig und David Schubert danken dem Gesundheitsmanagement der FHÖV NRW für die freundliche Unterstützung.

*Thomas Rohde*  
Abteilung Münster

## KONTAKTE UND KOOPERATIONEN

### ERASMUS-PROGRAMM ERFOLGREICH DURCHFÜHRT

Das internationale Austauschprogramm Erasmus+ der EU wird in Deutschland von der Nationalen Agentur für Hochschularbeit im DAAD organisiert. Rund 360 deutsche Hochschulen, seit 2011 auch die FHÖV NRW, stellen dort ihre Anträge für internationale Projekte. Diese Projekte bestehen an unserer Fachhochschule aus dem innereuropäischen Austausch von Studierenden, Lehrenden und Personal.

Jedes Jahr werden für die Projekte Abschlussberichte erstellt und durch den DAAD evaluiert. Dieser leitet anschließend den Hochschulen die Ergebnisse zur finanziellen Auswertung und zur qualitativen Prüfung weiter. Die Rückmeldung zum Projekt 2015 (mit zwei Jahren Laufzeit, daher jetzt erst abgeschlossen) war für die FHÖV NRW sehr positiv. Die Zusammenfassung lautet wie folgt:

„Insgesamt wird Ihr Projekt mit 83/100 Punkten bewertet. Ein besseres Ergebnis erreichten lediglich zehn deutsche Hochschulen. Das Ergebnis Ihres Projekts zur Förderung der Mobilität mit Programmländern im Aufruf 2015 bestätigt das sehr gute Management in wesentlichen Aspekten des Erasmus+ Programms. Für das Engagement Ihres Hauses im Interesse der Geförderten danken wir Ihnen als Nationale Agentur für EU-Hoch-



Das Erasmus-Programm feiert in diesem Jahr 30. Geburtstag.

schulzusammenarbeit im DAAD.“

Eine so gute Bewertung freut uns natürlich und spornt uns auch an, weiterhin engagiert diese Aufgabe wahrzunehmen, um das hohe Niveau dauerhaft beizubehalten.

*Ruth Dreidoppel*  
Zentralverwaltung, International Office

## FHÖV IN DEN MEDIEN

### ONLINE-DOKUMENTATION „HOPE NOT HATE“

Prof. Dr. Thomas Grumke, Rechtsextremismusforscher und Lehrender an der FHÖV NRW, hat am 27. September 2017 ein Interview im Deutschlandfunk gegeben.

[> Zum Interview](#)





## DIE RECHTE IN DEN USA

Thomas Grumke, Rechtsextremismusforscher und Lehrender an der FHöV NRW, berichtet in der Tagesschau über rechte Gruppierungen in den USA.

[> Zum Video](#)



Bild: tagesschau.de

## ABNAHME DES SPORTABZEICHENS

Am 26. September 2017 hat die Kreispolizeibehörde Wesel die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens Bronze für Polizeibewerberinnen und -bewerber zum Einstellungstermin 1. September 2018 angeboten.

[> Zum Artikel](#)

## BÜRGERMEISTER BEGRÜSST NEUE AZUBIS

Vor wenigen Wochen haben zwei junge Männer aus Mettmann ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung begonnen. Bürgermeister Thomas Dinkelmann begrüßte sie und wünschte ihnen viel Erfolg.

[> Zum Artikel](#)

## NEUE GESICHTER IN DER NETTETALER VERWALTUNG

Seit wenigen Wochen verstärken drei neue Auszubildende das Team der Stadtverwaltung Nettetal. Sie werden ausgebildet als Verwaltungsfachangestellte.

[> Zum Artikel](#)

„Der Herbst ist immer unsere beste Zeit.“

*Johann Wolfgang von Goethe*  
(1749-1832, deutscher Dichter)

### IMPRESSUM

**Herausgeber** Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, FHöV NRW  
**Redaktion** Ruth Dreidoppel, Johann Ifflaender, Kathrin Lüning, Michaela Meinerzhagen, Juliane Schindler, Thomas Schroeder, Sandra Warnecke, Dietmar Zeleny (V. i. S. d. P.)  
**Fotos** FHöV NRW, Peter Lück  
**Satz** Johann Ifflaender

Den nächsten Erscheinungstermin der neuen Ausgabe der FHöV Aktuell, sehen Sie im [Newsletterkalender](#).

Sie erreichen das Redaktionsteam unter: [newsletter@fhoev.nrw.de](mailto:newsletter@fhoev.nrw.de)

